

Auf in die Digital-Ära

Mit dem Portal Duon will der VDZ den digitalen Workflow im Anzeigenbereich vorantreiben.

Ab 1. Januar 2010 soll der Druckunterlagen-Workflow für Zeitschriftenanzeigen ausschließlich digital abgewickelt werden. Der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) macht das Branchenportal Duon zum Standard für das Zusammenspiel zwischen Media-Agentur, Kreativdienstleister, Reproduktion und Druckerei. Außerdem können ab 13. November auch Tageszeitungen ihre Druckunterlagen per PDF über die vom Hamburger Mediaservice Wasmuth entwickelte Lösung versenden.

„In der Krise müssen alle Effizienzpotenziale mobilisiert werden“, begründet VDZ-Geschäftsführer Holger Busch das Vorpreschen des Verbands. Mit Duon fallen Kosten für Verpackung und Versand weg, infolge des beschleunigten Gesamtprozesses sind spätere Anzeigenschlüsse möglich. Zusätzlich lockt das Portal mit neuen Funktionen: Media-Agenturen können die Produktionspläne über eine eigene Schnittstelle hochladen, für internationale Agenturen gibt es eine englische Version, ab Oktober werden auch Preislisten veröffentlicht. Skeptische Anzeigenkunden vor allem in der Luxus- und Modewirtschaft, die auf die Qualität ihrer Auftritte besonders pochen, erhalten Rechtssicherheit: Die teilnehmenden Verlage sichern verbindlich zu, dass Duon-Druckunterlagen der gleichen Produktionssicherheit unterliegen wie ihre analogen Vorgänger.

Trotzdem bleibt viel zu tun. Zwar haben sich über 400 Agenturen dem Portal angeschlossen, aber nur knapp 20 Verlage. Und auch die wickeln derzeit erst 17 Prozent ihres Anzeigenvolumens über Duon ab; bis Jahresende sollen es 40 Prozent sein. „Die Top 20 der Branche ist dabei“, ist Busch trotzdem zufrieden. In den nächsten Wochen und Monaten will der VDZ kleinere Publikumszeitschriften- sowie Fachzeitschriftenverlage für das Portal gewinnen. *bot*